

## Endstation Sehnsucht Schauspiel Theater Regie Im

Theater in Berlin nach 1945: Schauspiel, "Nun ist es Zeit, das Antlitz neu zu schaffen"

Dictionnaire du theatre en Suisse

Kulturarbeit

Fünfzig Jahre Düsseldorfer Schauspielhaus

Die Welt als Bühne

200 [i.e. Zweihundert] Jahre Münchner Theaterchronik, 1750-1950

Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler

Die Überwindung des Übermenschen

Kürschners biographisches Theater-Handbuch

Westermann's Jahrbuch der illustrierten deutschen Monatshefte

Truman Capote Werke

Theater

Der Text und seine bühnenmäßige Aufführung

Im Leben gibt es keine Proben

Theater in der Übergangsgesellschaft

Mehr sein als scheinen

Schweizer Theater-Jahrbuch

Theatermusik

Kulturspiegel

Theater in Österreich

Mykenae Theater-Korrespondenz

Die Hunde bellen

Wer ist wer?

Zur Konstituierung der Kunstfigur durch soziale Emotionen

Lexikon Der Fernsehspiele, 1988

Theatertexte zwischen Medien und Revolution 1989-1996

Endstation Sehnsucht

Harenberg Kulturführer Schauspiel

Theater der Zeit

Dictionnaire du theatre en Suisse

Köln, die Stadt und ihr Theater

Spock und ich

Friedrichs Theaterlexikon

Theater heute

Die Bühne

Wilfried Minks, Bühnenbauer

Almanach

10 Jahre Theater in Berlin

Indiskrete Antworten

Pro Specie Rara. Eine Dramaturgie der Peripherie

*Endstation Sehnsucht Schauspiel Theater Regie Im*

*Downloaded from [oculogs.com](http://oculogs.com) by guest*

### HEATH LOZANO

**Theater in Berlin nach 1945: Schauspiel, "Nun ist es Zeit, das Antlitz neu zu schaffen"** Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Die berühmten Übungen und Spiele Boals liegen hier in einer auf den neuesten Stand gebrachten und stark erweiterten Ausgabe vor. Dabei geht es darum, Zuschauer in Handelnde zu verwandeln. Dieses in 25 Sprachen übersetzte Standardwerk richtet sich an jeden, der die Übungen beruflich oder im Alltag anwenden will – an Schauspieler wie an Laiendarsteller, Pädagogen, Lehrer und Therapeuten. Zugleich gibt der Band Einblick in die Arbeit »des wichtigsten Theatermakers Lateinamerikas« (The Guardian).

**Dictionnaire du theatre en Suisse** Verlag Theater der Zeit

Blonder Strubbelkopf, aus den Augen blickt der Schalk, Lebensspuren im hellwachen, klugen Gesicht. Von dieser Frau lässt man sich gern etwas erzählen über das Leben und über die Kunst, der sie sich mit Haut und Haar verschrieben hat. Als Elfjährige wurde sie fürs Fernsehen entdeckt, trat in der Kinderkabarettgruppe auf, bekam erste Filmrollen. Mit der Gage brachte sie den Familienhaushalt auf Vordermann und nahm auch sonst die Zügel in die Hand. Noch vor Beendigung der Schule wurde sie als jüngste Studentin an die Film- und Fernsehhochschule Potsdam aufgenommen. "In der DDR war sie ein Star", schrieb "Die Zeit". Wer sie als Grusche, als Shen Te, als Eva im "Puntila", wer sie in den großen Besson-, Marquardt- und

Langhoff-Inszenierungen erlebt hat, widerspricht da nicht. Aber ein Star? Nebbich. Es geht um Schauspielkunst, um eine einzigartige Wandlungsfähigkeit, um Präzision und Disziplin und Wortgenauigkeit, die das Spiel der Antoni auf der Bühne und noch in der kleinsten Filmnebenrolle unverwechselbar und unvergesslich machen.

*Kulturarbeit* Suhrkamp Verlag

Eine intergalaktische Freundschaft: Captain Kirk über Mr. Spock Leonard Nimoy wurde durch seine Rolle als Mr. Spock in der Serie Star Trek berühmt.

Mit dem stets auf Logik bedachten Vulkanier schuf er einen Charakter, der wie kaum ein zweiter die Popkultur bis heute prägt. Am Set lernte Nimoy William Shatner alias Captain Kirk kennen, mit dem ihn 50 Jahre lang eine enge Freundschaft verband. Gemeinsam gingen die beiden Männer durch Höhen und Tiefen, beruflich wie privat. Anhand zahlreicher Anekdoten zeichnet William Shatner nun das faszinierende Leben seines besten Freundes nach und zeigt uns den Mann hinter dem unemotionalen Vulkanier: den feinfühligsten Poeten, Fotografen, gläubigen Juden und trockenen Alkoholiker. Eine berührende Biografie und die Geschichte einer großen Freundschaft – nicht nur für Star-Trek-Fans!

*Fünfzig Jahre Düsseldorfer Schauspielhaus* Heyne Verlag

Truman Capotes neu editierte Werke in der achtbändigen Zürcher Ausgabe im Schmuckschuber Band 1: Sommerdiebe Band 2: Andere Stimmen, andere Räume Band 3: Baum der Nacht Band 4: Die Grasharfe Band 5: Frühstück bei Tiffany Band 6: Die Hunde bellen Band 7: Kaltblütig Band 8: Erhörte Gebete

Die Welt als Bühne BoD – Books on Demand

"Meine Heimat ist die Probe", pflegte Dimiter Gotscheff zu sagen. Für Thomas Ostermeier ist die Probe der Ort, an dem die Figuren seiner Inszenierung "zur Welt kommen". Und Thomas Langhoff wurde auf der Probe selbst zum energiegeladenen Darsteller. Doch was genau findet während der Proben statt? Wie entwickelt der Schauspieler seine Figur? Wie tragen der kollektive Charakter dieser Arbeit und die Emotionen in dem Beziehungsgefüge am Theater zur Annäherung an eine Rolle bei? Die Theaterwissenschaftlerin Viktoria Volkova hat die häufig mystifizierte Theaterprobe über mehrere Monate begleitet und die Probenarbeit bei Dimiter Gotscheff, Thomas Langhoff und Thomas Ostermeier in Wort und Bild dokumentiert und analysiert.

200 [i.e. Zweihundert] Jahre Münchner Theaterchronik, 1750-1950 Springer-Verlag

Vor fünfzig Jahren wurde einer der prägendsten und radikalsten Kulturbauten der sechziger und siebziger Jahre eröffnet: das Düsseldorfer Schauspielhaus des Architekten Bernhard Pfau. Nach einer umfassenden Sanierung und der vollständigen Wieder-Inbetriebnahme erstrahlt das Haus zum Jubiläum erneut in vollem Glanz. Aus Anlass des Jubiläums wird eine umfangreiche Publikation über die vergangenen fünfzig Jahre Theatergeschichte erscheinen: In einem großen Artikel beschreibt der Autor und Architekturkritiker Till Briegleb die bewegte Baugeschichte der Architekturikone am Gustaf-Gründgens-Platz. Der Theaterkritiker Martin Krumbholz lässt die vergangenen fünfzig Jahre Schauspiel am Düsseldorfer Schauspielhaus Revue passieren – reich bebildert mit zahlreichen Inszenierungsfotos. Der Schauspieler Wolfgang Reinbacher, der schon zur Eröffnung auf der Bühne des Düsseldorfer Schauspielhauses stand, erzählt im großen Interview von seinen wichtigsten Begegnungen und größten Theatermomenten. Gerwin Zohlen stellt die Sanierung des Pfau-Baus im Detail dar. Darüber hinaus versammelt der Band Beiträge von zahlreichen Persönlichkeiten, die mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus verbunden sind – Regisseure, ehemalige Intendanten, Künstler, Kulturpolitiker und Schauspieler.

Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler Kein & Aber AG

Eine "Dramaturgie der Peripherie" hat das Theater Chur in den letzten 14 Jahren entwickelt. Es ist ein Beispiel für die Diskussion über "Theater in der Provinz", zu deren Aufgaben die Programmgestaltung für ein heterogenes und vielsprachiges Publikum gehört. Ute Haferburg und Ann-Marie Arioli sowie ihr Vorgänger Markus Luchsinger (†) haben eine Programmdramaturgie entwickelt, die zwischen Tradition, Identität und Innovation vermittelt. Sie nutzt das Potenzial einer ästhetisch starken Bergregion (Architektur, bildende Kunst), um ein aktuelles Theater der Gegenwart mit lokal und global vernetzten Koproduktionen aufzubauen. Die "Dramaturgie der Peripherie" stärkt die kulturelle "Pro Specie Rara": Das Buch zeigt in Bildern und profunden Texten die bereichernde "Sortenvielfalt im Theater" in einer Bergregion, in der drei Landessprachen gesprochen werden, die ein Vierländereck ist und eine Vielfalt an Landschaften und Menschen kennt.

Die Überwindung des Übermenschen Verlag Theater der Zeit

Band 5 der Theatergeschichte steht im Zeichen des Umbruchs. Ein umfassender Wertewandel, die eskalierende Politisierung, das Aufkommen einer starken alternativen Theaterbewegung und - am Ende des Jahrhunderts - die künstlerische Orientierungssuche und die damit verbundene Frage nach der Positionierung des Theaters haben in den letzten 50 Jahren Theatergeschichte geprägt. Ein bewegender und spannender Einblick.

Kürschners biographisches Theater-Handbuch Das Neue Berlin

Rolf Hartmann protokolliert die lebendige Geschichte seiner Kindheit in den 1930er- und 40er-Jahren in Leipzig und erzählt von seinem Schauspielstudium in der DDR, seiner Zusammenarbeit mit Bertolt Brecht und seinem Engagement am Düsseldorfer Schauspielhaus unter Gustaf Gründgens. Nach seiner Rückkehr aus Mexiko und den USA folgten Gastspiele und Film- und Fernsehaktivitäten. Bei den Salzburger Festspielen spielte er unter dem Regisseur Giorgio Strehler und wurde später langjähriges Mitglied des Schauspielensembles am Staatstheater Mainz. Daneben gründete er die Festspiele Oppenheim. Nach Hartmanns Erkenntnis muss sich das Theater neu erfinden, muss neu definiert werden, muss eine Haltung zeigen, die uns in unterhaltender Weise die Realität, in der wir leben, vor Augen führt. Das Theater muss das verwirklichen, was für unmöglich gehalten wird.

Westermann's Jahrbuch der illustrierten deutschen Monatshefte LIT Verlag Münster

Werkbeschreibungen zu über 500 Theaterstücken von mehr als 150 Autoren - beginnend bei der Antike bis zur Gegenwart.

Truman Capote Werke Kein & Aber AG

To celebrate the 270th anniversary of the De Gruyter publishing house, the company is providing permanent open access to 270 selected treasures from the De Gruyter Book Archive. Titles will be made available to anyone, anywhere at any time that might be interested. The DGBA project seeks to digitize the entire backlist of titles published since 1749 to ensure that future generations have digital access to the high-quality primary sources that De Gruyter has published over the centuries.

Theater K G Saur Verlag GmbH & Company

Blätter für Bühne, Film, und Musik.

Der Text und seine bühnenmäßige Aufführung Verlag Theater der Zeit

Die Theatermusik ist ein oft überhörtes Phänomen, obwohl sie gerade im Zuge der Digitalisierung zu einem kreativen Motor für die Spielformen und Dramaturgien der zeitgenössischen Theaterlandschaft avanciert ist. David Roesner gibt einen Überblick über Praxis und Ästhetik der heutigen Theatermusik und lässt in knapp zwanzig Interviews die Künstlerinnen und Künstler selbst zu Wort kommen. Sie berichten über ihren Werdegang, ihre Arbeitsweisen, ihre ästhetischen Überzeugungen und ihre Rolle in der Institution Theater. So entsteht ein umfassendes und vielschichtiges Bild dieser elementaren Ausdrucksebene des Theaters und des damit verbundenen Berufsbildes.

Im Leben gibt es keine Proben Verlag Theater der Zeit

Die Theatertexte der Wende gehören zu den frühesten literarischen Texten, die nach dem Mauerfall geschrieben wurden. Sie entstanden in den Jahren 1989 bis 1996 und sind szenische Zeugen der Zeitgeschichte. Jutta Wolfert hat 78 ost- und westdeutsche Theater Texte untersucht, die sich mit dem geschichtlichen Umbruch seit 1989 befassen. Dabei ist die Perspektive der Autorin auf jene Macht gerichtet, die 1989 maßgeblich die Geschichte gestaltet: die elektronischen Medien. Sie verknüpft die Theater Texte mit den wis-senschaftlichen Debatten, die im Osten wie im Westen um die Fernseh-Revolution geführt wurden, und zeigt, daß Zeitgeschichte Mediengeschichte ist. Zeitgenössische Theaterautoren experimentierten mit Videokamera und Monitor, ahmen die Ästhetik technischer Bilder nach und wirbeln all das durcheinander, was aus den Kanälen quoll: Trabanten, Bananen, Revolution ...

Theater in der Übergangsgesellschaft

Neben seinen Kurzgeschichten und Romanen, die ihn berühmt machten, verfasste Truman Capote für Magazine wie "Esquire" oder den "New Yorker" unzählige Reportagen und Porträts. Sie besitzen die erzählerische Kraft seiner Prosa - alles, was den Schriftsteller Capote ausmacht: Melancholie, Beobachtungsgabe, perfekte Dialoge und ein glühendes Interesse am Menschen. Angefangen bei den frühen Reiseskizzen des Zweiundzwanzigjährigen bis hin zu einem Porträt der Schriftstellerin Willa Cather, das er am Vorabend seines Todes fertigstellte, versammelt dieser Band erstmals das komplette nicht-fiktionale Schaffen Truman Capotes, darunter auch Texte, die noch nie in Buchform publiziert wurden. Mit seinem Tatsachenroman "Kaltblütig" revolutionierte Capote die Literaturgeschichte, indem er Journalismus und Literatur zusammenführte. "Die Hunde bellen" ist sein journalistisches Vermächtnis and die Nachwelt: ein ebenso intimes wie berührendes Porträt des zwanzigsten Jahrhunderts und seiner Menschen.

Mehr sein als scheinenSchweizer Theater-JahrbuchTheatermusik**Kulturspiegel**Theater in Österreich